

DOMBLICK

aktuelles
Paul-Gerhardt-Festtage

musik
Die Sauer-Orgel braucht
Ihre Hilfe

gemeinde
Domfriedhöfe

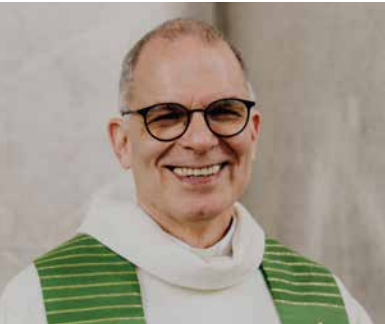
inhalt

willkommen	04	An(ge)dacht von Stefan Scholpp
	06	Grußwort von Dr. Joachim Seybold
aktuelles	08	Paul-Gerhardt-Festtage
musik	10	Messe?: Mozart & Pärt
	11	Bach-Atelier
	11	Kirchenmusik fördern
	12	Sanierung der Sauer-Orgel
	16	Neues vom Staats- und Domchor Berlin
domfriedhöfe	17	Tag des Friedhofs
veranstaltungen	18	Festival of Lights
	20	Abenddialoge
gemeinde	21	Festgottesdienste
	22	In Kooperation mit...
	23	Domkapitelverwalter
	24	Veranstaltungen der Gemeinde
	25	Freud + Leid
	26	Gottesdienste
ausklang	29	Was bedeutet eigentlich...?
	30	Kontakt + Impressum



AN(GE)DACHT

es werde licht



Am 12. August, kurz nach neunzehn Uhr, stand ich auf dem Kuppelgang des Doms, fünfzig Meter über dem Lustgarten, und hatte natürlich meine Finsternisbrille vergessen. Ich, der ich seit Wochen jedem erzählt hatte: Bloß nicht direkt in die Sonne schauen! Stand da mit leeren Händen und schaute mich hilfeschend um. Neben mir eine Kollegin aus der Domverwaltung, die mir wortlos ein selbstgebasteltes Sonnen-Fernrohr in die Hand drückte. Ein Mann daneben hielt sein Handy so, dass drei Fremde gleichzeitig auf sein kleines, überstrahltes Display starrten. Ein Kind fragte laut: Isst der Mond jetzt die Sonne auf? Niemand wusste

eine bessere Antwort. Wir standen da, ein gutes Dutzend Menschen, Touristinnen, Kirchenmitarbeiter, ein Brautpaar, das eigentlich nur fürs Hochzeitsfoto gekommen war, und schauten alle in dieselbe Richtung: nach Westnordwesten, übers Zeughaus und den Tiergarten hinweg, wo die Sonne, viel zu tief schon, viel zu orange, langsam angeknabbert wurde.

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Im ersten Kapitel der Bibel ist vor dem Licht nur Finsternis über der Tiefe. Und dann, mitten in dieses Nichts hinein, ein Satz. *Es werde Licht.*

Wie wenig brauchte es doch, um uns alle für ein paar Minuten wortlos zu machen: Nur die Erfahrung, dass das Licht nicht garantiert ist. Und dann dachte ich: Es gibt noch andere Sorten Licht, die wir für selbstverständlich halten, solange wir sie nicht extra betrachten müssen. Das Vertrauen zu einem Menschen, der uns noch nie enttäuscht hat – bis er es doch tut. Die Gesundheit, die wir nie bemerkt haben, weil sie einfach da war – bis der Anruf aus der Praxis kommt. Der Glaube, der uns jahrelang mühelos durch den Tag getragen hat, – bis eine Nacht kommt, in der er einfach nicht angehen will. Die Gewissheit, wer wir sind und was wir wert sind – bis eine Trennung, eine Kündigung, ein einziger bössartiger Satz sich davorschiebt wie ein Schatten, den wir nicht bestellt haben. Auch dieses Licht kann sich verfinstern. Nicht, weil wir etwas falsch gemacht hätten. Einfach, weil sich etwas dazwischenschiebt, mit derselben stillen Selbstverständlichkeit, mit der kürzlich der Mond vor die Sonne trat – ungefragt, unaufhaltsam, ohne dass eine Brille, ein Sonnenrohr oder ein anderer Trick etwas ausgerichtet hätte. Und anders als eine Sonnenfinsternis lässt sich das selten vorhersagen. Für die Sonnenfinsternis gab es Apps, Uhrzeiten, Sicherheitshinweise

vom Bundesamt für Strahlenschutz. Für die Verfinsterungen, die unser Leben treffen, nicht. Sie kommen an einem gewöhnlichen Dienstagmorgen, beim Kaffeetrinken, ohne Countdown, ohne Vorwarnung, ohne dass irgendjemand rechtzeitig „Schau nicht direkt hin“ gerufen hätte. Auf einmal ist es einfach dunkler, als es eben noch war. Und man steht da mit leeren Händen.

Aber genau da, glaube ich, trifft uns das Wort. „Es werde Licht!“ ist ja kein Bericht über einen einmaligen Vorgang vor 13,8 Milliarden Jahren, den wir getrost der Wissenschaft überlassen können. Es ist ein Satz, der jeden Morgen neu gesprochen wird – und zwar gerade dort, wo unser eigenes Licht sich eben verdunkelt. Über unserem Tag. Über meiner Nacht, die manchmal länger dauert als hundert Minuten, über der Diagnose, der Kündigung, der Beerdigung, über der Angst um drei Uhr früh, wenn kein Mond und keine Erklärung dazwischenstehen und ich trotzdem nicht sagen kann, wann genau es so dunkel wurde. Wie wäre es, wenn wir uns erlaubten, in genau diesen Nächten nicht auf den nächsten Sonnenaufgang zu warten, sondern auf das Wort? *Es werde Licht.* Gott sagt es. Und darum wird es.

Ich habe die Verfinsternung übrigens kaum gesehen. Das selbstgebastelte Sonnenrohr war zu dunkel, meine Kollegin zu freundlich, es mir wieder abzunehmen, und als ich endlich einen Blick erhaschte, war der Höhepunkt schon vorbei. Aber ich habe etwas anderes gesehen. Ich habe ein Dutzend Gesichter gesehen, die alle für einen Moment denselben Himmel anschauten, mit demselben halb ängstlichen, halb kindlichen Stauen. Und das ist ja auch eine Art, das Licht zu sehen: nicht direkt, sondern in den Gesichtern der anderen, die es gerade auch sehen. Und wenn selbst ich mit vergessener Brille am Ende doch noch etwas Gutes zu sehen bekam – dann, und daran glaube ich, wird Gott uns sein Licht auch dann nicht vorenthalten, wenn wir wieder einmal unvorbereitet dastehen.

Sehr herzlich,
Ihr Domprediger

Stefan Scholpp



GRUSSWORT

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,**

wer den Sommer in diesem Jahr in Berlin verbracht hat, wird erneut darüber gestaunt haben, wie selbst eine Großstadt zeitweise zur Ruhe kommen kann. Die mitunter flirrende Hitze trug zusätzlich dazu bei, dass sich die Stadt in einem anderen Rhythmus bewegte. Wenn Sie diesen Domblick in den Händen halten, können Sie hoffentlich noch etwas von der sommerlichen Gelassenheit mit in Ihren Alltag nehmen – unabhängig davon, wo Sie die vergangenen Wochen verbracht haben.

Auch das Domkirchenkollegium hat sich im August eine kurze Sommerpause gegönnt.

In den beiden vorangegangenen Sitzungen wurden unter anderem die Besucherzahlen bei den Dombesichtigungen erörtert, die auch in den vergangenen Monaten hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Erfreulich ist hingegen, dass das Angebot der Audioguides von nahezu 60 Prozent der Besucherinnen und Besucher genutzt wird. So erhalten viele Gäste einen vertieften Einblick in die Besonderheiten des Gebäudes und das Leben unserer Gemeinde.

Der neue Verwaltungsleiter des Berliner Doms, Konrad Fickelscher, wurde vom Domkirchenkollegium zum Domkapitelverwalter ernannt und am 26. Juli im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 23.

Als herausragendes Ereignis des Monats Juli würdigte das Domkirchenkollegium den Besuch einer Delegation aus unserer Partnergemeinde St. Trinitatis in Warschau. Mit großem Dank wurde insbesondere das Engagement der zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorgehoben, die zum Gelingen dieses Wochenendes und darüber hinaus beigetragen haben. Zum Jahresende wird in St. Trinitatis ein neues Kapitel beginnen: Der langjährige Pfarrer, Piotr Gas, wird sein Amt zum Jahresende an seinen Nachfolger übergeben.

Mit großer Freude nahm das Domkirchenkollegium zur Kenntnis, dass der neue Konfirmandenkurs mit derzeit rund 20 Jugendlichen auf großes Interesse stößt. Die Fortführung dieses wichtigen Angebots in der Verantwortung und Beheimatung der Domgemeinde wurde vom Domkirchenkollegium erneut bekräftigt.



Vor seiner ersten Sitzung im zweiten Halbjahr wird sich das Domkirchenkollegium am 9. September zunächst zu einer Besichtigung des Friedhofs Liesenstraße treffen und anschließend seine Sitzung am Dom aufnehmen.

Für das letzte Drittel des Kirchenjahres wünsche ich Ihnen, dass die sommerliche Erholung auch bei kürzer werdenden Tagen wärmend in Ihren wieder anbrechenden Alltag ausstrahlt.

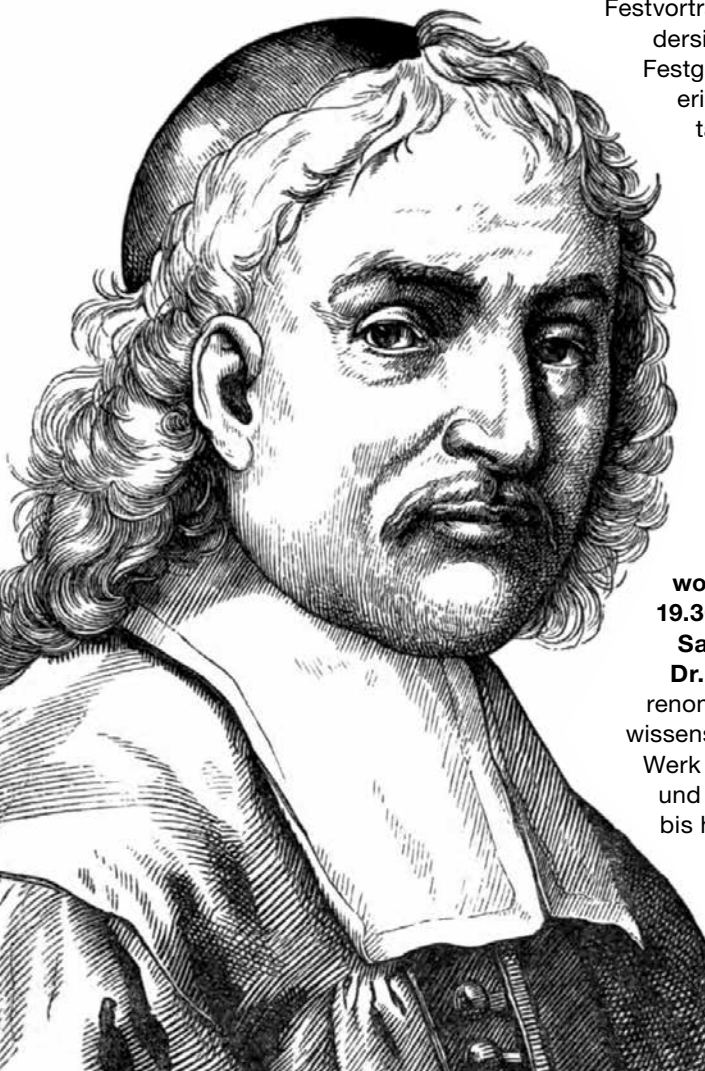
Eine behütete Zeit wünscht,

Ihr

Dr. Joachim Seybold
Zweiter stv. Vorsitzender des Domkirchenkollegiums

PAUL-GERHARDT-FESTTAGE

350. todestag des evangelischen liederdichters paul gerhardt



Paul Gerhardt (1607–1676)

Festvortrag, Chorkonzert, offenes Liedersingen und ein abschließender Festgottesdienst: Ende September erinnern wir an den 350. Todestag des evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt. Seine Choräle gehören seit Jahrhunderten zu den bekanntesten und meistgesungenen Liedern der Christenheit. Die Paul-Gerhardt-Festtage laden dazu ein, diese Lieder neu zu entdecken – wissenschaftlich reflektiert, musikalisch gestaltet und gemeinsam gesungen.

Den Auftakt bildet am **Mittwoch, dem 23. September, um 19.30 Uhr im Sophie-Charlotte-Saal ein Festvortrag von Prof. Dr. Konrad Klek** (Erlangen). Der renommierte Theologe und Musikwissenschaftler widmet sich Leben, Werk und Wirkung Paul Gerhardts und zeigt, warum seine Dichtung bis heute Menschen bewegt und den Gemeindegesang prägt. Musikalisch begleitet der Kammerchor der Berliner Domkantorei diesen Abend.

Ein besonderer Höhepunkt folgt am **Freitag, dem**

25. September, um 20 Uhr mit dem **Festkonzert des Kammerchors der Berliner Domkantorei** unter der Leitung von Domkantor Adrian Büttemeier. Das Programm führt in das weitverzweigte Bach-Universum und stellt Johann Christoph Altnickols groß angelegte Motette „Befiehl du deine Wege“ in den Mittelpunkt. Das Werk entstand nach dem Vorbild der großen Bachmotetten und vertont Paul Gerhardts berühmtes Lied auf kunstvolle Weise bildhaft und ausdrucksstark. Ergänzt wird es durch Motetten von drei Generationen der Familie Bach sowie von Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs. So entspannt sich ein großer Bogen von frühbarocker Dichte bis zur empfindsamen Klarheit des 18. Jahrhunderts.

Am **Samstag, dem 26. September, um 18 Uhr** laden wir ein zum **Offenen Paul-Gerhardt-Liedersingen**. Gestaltet von Dompredigerin Christiane Münker und Domkantor Adrian Büttemeier, erklingen bekannte Choräle des Dichters. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – im Mittelpunkt steht die Freude am gemeinsamen Singen.

Den Abschluss bildet der **Festgottesdienst am Sonntag, dem 27. September, um 10 Uhr** mit Dompredigerin Christiane Münker und dem Kammerchor der Berliner Domkantorei. Hier steht abermals die Altnickol-Motette zu

„Befiehl du deine Wege“ im Zentrum, die in einer Liedpredigt beleuchtet wird. Am Nachmittag bringt der Kammerchor das Konzertprogramm außerdem in der St.-Marien-Domkirche in Fürstenwalde zur Aufführung.

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns gemeinsam einen der bedeutendsten evangelischen Liederdichter im Singen, Hören und gemeinsamen Feiern zu würdigen.

Adrian Büttemeier



DOMKANTOREI

messe²: mozart & pärt

Am Anfang steht Liebe: Als Wolfgang Amadeus Mozart mit 25 Jahren die Frau seines Lebens trifft, ist es um ihn geschehen. Er schwört „in seinem Herzen“, eine „neukomponierte Messe zur Aufführung zu bringen“, wenn es ihm nur gelinge, Constanze Weber als Gattin heimzuführen. Die Eltern des Paares sind gegen die Verbindung, was die jungen Leute aber nicht hindert. Mozart heiratet und beginnt kurz darauf mit der Arbeit an einem Monumentalwerk, das den Rahmen seiner bisherigen Messkompositionen sprengt: der ‚Großen Messe in c-Moll‘.

Während die Ehe offenbar glücklich verlief und sechs Kinder hervorbrachte, war der ‚Messe‘ zunächst weniger Erfolg beschieden: Konkrete Nachweise für eine Aufführung zu Lebzeiten fehlen; während Mozart einzelne Sätze später für andere Zwecke umarbeitete, blieb die ‚Messe‘ als solche unvollendet. Möglicherweise sind die Kirchenmusik-Reformen des aufgeklärten Absolutisten Joseph II. Schuld daran: Der Kaiser setzte sich von Opulenz und großer Geste des Barock ab, favorisierte stattdessen Maß und Mitte – und bevorzugte insofern eine schlankere, kleiner besetzte Kirchenmusik.

Mozarts ‚Große Messe‘ ist freilich das Gegenteil davon: Die im Wortsinn großangelegte ‚Messe‘ mit ihrer stilistischen Vielfalt gilt heute, wenngleich unvollendeter Torso, als Meisterwerk der europäischen Musikgeschichte. 1990 veröffentlichte der

britische Mathematiker und Musikwissenschaftler Richard Mauser eine behutsam ergänzte Ausgabe von Mozarts ‚Messe‘, welche die Berliner Domkantorei nun im Berliner Dom aufführen wird. Daneben soll mit der ‚Berliner Messe‘ des zeitgenössischen estnischen Star-Komponisten Arvo Pärt eine zweite Messe von ganz eigener Schönheit erklingen. Pärt komponierte diese für den 90. Deutschen Katholikentag, der 1990 in Berlin stattfand.

Messe trifft auf Messe, katholische Klassik auf sowjetische Avantgarde, 18. Jahrhundert auf die Gegenwart: Herzliche Einladung zum festlichen Mess-Konzert der Berliner Domkantorei!

Dr. Florian Stocker

Samstag, 21. November 2026 Uhr
18 Uhr im Berliner Dom
Wolfgang Amadeus Mozart:
„Große Messe in c-Moll“
Arvo Pärt:
„Berliner Messe“

Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Brandenburgisches Staatsorchester
Frankfurt/Oder
Domkantor Adrian Büttemeyer (Leitung)

Josefine Mindus (Sopran)
Alice Lackner (Mezzosopran)
Maximilian Vogler (Tenor)
Philipp Jekal (Bass)

bach-atelier
im berliner dom

Kantatenprojekt zum Mitsingen

Wir möchten Sie alle herzlich einladen, mit uns gemeinsam die beiden Choralkantaten über „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ (BWV 98 & 99) im Berliner Dom mitzusingen. Die Probestermine für angemeldete Sängerinnen und Sänger im Chor sind:

Samstag, 12. September 2026
15–18 Uhr

Probe des Atelierchores

Sonntag, 13. September 2026
12–16.45 Uhr

Chor- und Orchesterproben

17.15–18 Uhr

Öffentliche Einführung und Einsingen

18–19 Uhr

Aufführung zum Abendgottesdienst

Die Teilnahme ist kostenfrei und Noten werden leihweise zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen
und die Anmeldung finden Sie unter:
www.berlinerdom.de/kantate



Natalie Beck (Sopran)
Laura Hemingway (Alt)
Graham Cooper (Tenor)
Lars Conrad (Bass)

Atelierchor der Berliner Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Domkantor Adrian Büttemeyer (Leitung)

kirchenmusik
fördern

Neues Orgelpositiv

Die große Sauer-Orgel im Berliner Dom, einst durch die Fürst-Donnersmarck-Stiftung ermöglicht, prägt seit über 100 Jahren Gottesdienste und Konzerte. Doch für Aufführungen mit Chören und Orchestern im Altarraum benötigen wir zusätzlich ein kleines, mobiles Orgelpositiv. Die bisher genutzte Orgel stößt zunehmend an ihre Grenzen und soll in Zukunft in der neu eröffneten Gruft verwendet werden. Deshalb möchte der Förderkreis der Berliner Domkantorei dem Dom eine moderne mobile Orgel finanzieren. Dank einer größeren Spende sowie vieler Beiträge aus Chor und Domgemeinde konnten bereits rund 17.000 Euro gesammelt werden – ein Drittel der benötigten Summe.

Da die Förderung von Kunst heute breiter aufgestellt ist als vor 100 Jahren, suchen wir noch allseitige Unterstützung. Bitte helfen Sie uns, die Kulturförderung in Berlin auch im 21. Jahrhundert zu gestalten. Und erfreuen Sie sich Ihrer Mitwirkung bei einem der ersten Konzerte mit dem neuen Orgelpositiv.

Felix Methmann

Bankverbindung

IBAN DE46 3506 0190 1566 4670 18

BIC GENODED1DKD

KD-Bank eG für Kirche und Diakonie

Foerderkreis@Berliner-Domkantorei.de

DOMORGANIST

sanierung der sauer-orgel

Der Zustand unserer denkmalgeschützten Sauer-Orgel hat sich seit der letzten DomBlick-Ausgabe weiter verschlechtert: Immer häufiger erklingen ungewollte Dauertöne, sogenannte „Heuler“, mit der Folge, dass bestimmte Register des Instruments stillgelegt werden mussten und seither nicht mehr spielbar sind.

Höchste Zeit zu handeln: Die bereits seit 2020 geplanten Sanierungsmaßnahmen dulden keinen Aufschub mehr. Je länger wir warten, desto größer werden die drohenden Schäden und damit auch die Kosten, die am Ende kaum noch zu tragen wären.

Wie bereits berichtet, müssen zunächst rund 7.500 von Hand gefertigte Lederbälgen ausgetauscht werden. Im Anschluss beginnen im Januar 2027 die umfangreichen, zwingend notwendigen Reinigungsarbeiten: Der hartnäckige, klebrige Baustaub muss aus jedem Winkel der Orgel entfernt werden, ganz besonders aus den 7.269 Pfeifen des Instruments. Die Erbauerfirma Sauer wird dafür rund drei Monate benötigen; die Kosten belaufen sich auf etwa 400.000 Euro.

Wir hoffen sehr, dass ein großer Teil dieser Summe von bereits kontaktierten Stiftungen und privaten Sponsoren getragen werden kann. Dennoch ist uns jede Unterstützung mehr als willkommen. Eine schöne Möglichkeit, uns zu helfen: der Erwerb unserer Orgelliehaberstücke. Ab Mitte September sind diese in einem

eigens gestalteten Pop-up-Store direkt neben dem Domshop zu finden, der gesamte Verkaufserlös fließt in die Sanierung der Sauer-Orgel:

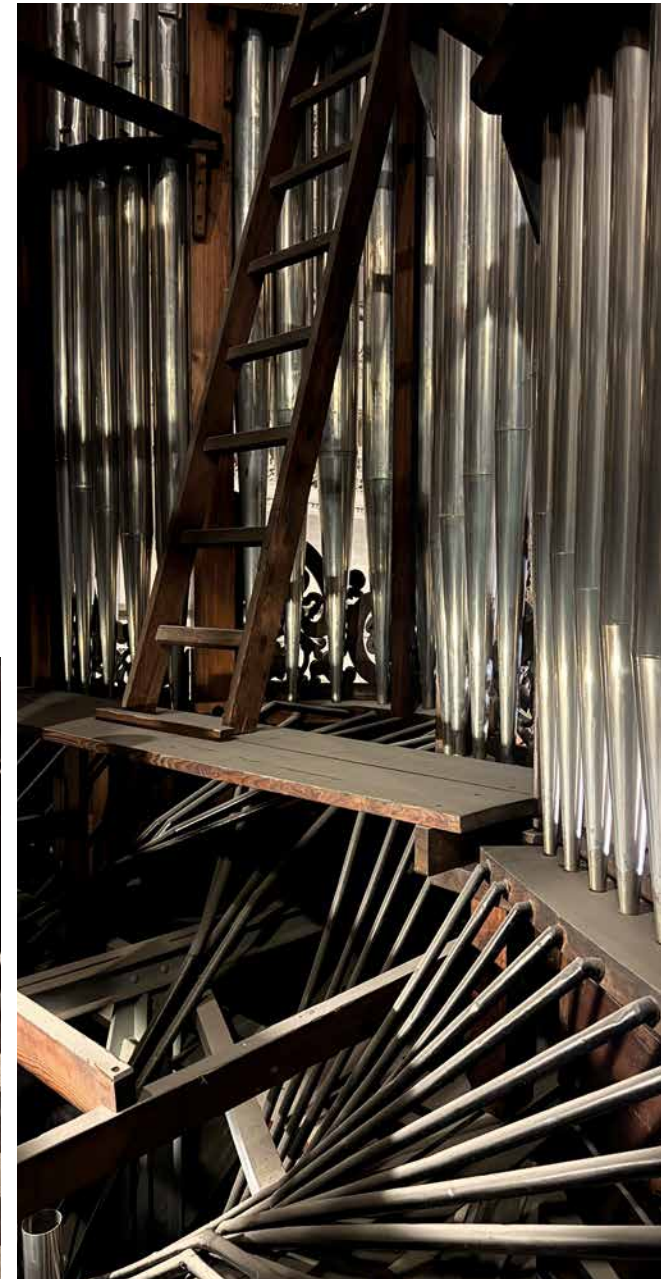
- Plakat „Sauer weil staubig“
- Broschüre „Orgeln im Dom Berlin“
- handsignierte CD „Berlin“
(für die Domorganist Andreas Sieling den „OPUS-Klassik“ erhielt)
- Kunstdrucke „Sauer-Orgel“, verschiedene Motive
- handgefertigte Orgelpfeifen der Firma Sauer im Holzständer

Gerne laden wir Sie auch zu einem privaten Orgelkonzert mit unserem Domorganisten Andreas Sieling ein oder nehmen Sie mit auf eine spannende Orgelbesichtigung – auf Wunsch auch in Kombination mit einem anschließenden Empfang auf der Kaiserempore oder im Kaiserlichen Treppenhaus (Preis nach Absprache, Kontakt: rasmus@berlinerdom.de oder gaillard@berlinerdom.de)

Und natürlich freuen wir uns auch über jede Spende von Ihnen – ob groß oder klein: Jeder Beitrag bringt die „Königin der Instrumente“ unseres Doms ihrer Rettung ein Stück näher.

Spendenkonto:

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin
IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01
BLZ 350 601 90 (KD Bank)
Spendenzweck: Sauer-Orgel



STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

neues vom sdc

Der nächste DoMini-Jahrgang startet!

Zurück aus der Sommerpause freuen wir uns auf unsere neuen DoMinis, die nach den Sommerferien im UdK-Gebäude Bundesallee ihren Weg im Staats- und Domchor beginnen. Maren Glockner führt die 5- und 6-jährigen Sänger in die Welt der Vokalklänge ein. Bei Spielliedern und Kanons entlang des Jahreslaufs kommt der Spaß nicht zu kurz, wie man auf diesem Archivbild sehen kann:



Ein herzliches Willkommen an: Albrecht, Anatole, Carl, Charles, Ennio, Erik, Felix, Franz, Frieder, Friedrich, Friedrich, Jan, Joel, Jonathan, Jonne, Leonard, Nikita, Nils, Pablo, Rio, Samu.

Ein besonders musikalisches erstes Oktoberwochenende!**2. Oktober 2026, 20 Uhr
AMORE CANTARE**

Wir feiern den 20. Geburtstag des Mädchenchors der Sing-Akademie zu Berlin. Gemeinsam mit den Männern des SDC präsentieren sie unter der Leitung von Friederike Stahmer und Kai-Uwe Jirka Musik zum 800. Gedenktag des Franz von Assisi, Lauden aus dem 14. Jahrhundert, Gebete von F. Poulenc und die berühmte Hymne an die heilige Cäcilie von Benjamin Britten.

**3. Oktober 2026, 10 Uhr
TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT**

Besondere Musik wird im Festgottesdienst erklingen; unter anderem aus dem Geburtsland der Demokratie die „Missa Latina“ von Jani Christou (100. Geburtstag). Wir freuen uns auf die Jugendlichen des Musikgymnasiums der Insel Chios (Griechenland) als Gäste.

Mit Musikgymnasium Chios mit Mihalis Pilavas, Sing-Akademie zu Berlin mit Haupt- und Mädchenchor, Staats- und Domchor mit Konzertchor und Kapellherren, Kammersymphonie Berlin.



STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

neues vom sdc

3. Oktober 2026, 11.30 Uhr
SINGEN FÜR EUROPA UND DIE DEMOKRATIE – auf den Domstufen
 Bereits 2025 waren wir ein über 1.000stimmiger Chor, dieses Jahr sollen es noch mehr werden. Mit „We shall overcome“ „Freude schöner Götterfunken“, Händels „Halleluja“ und „Dona nobis pacem“ u.a. wollen wir unsere Demokratie feiern und bewahren – Singen Sie mit!



11. November 2026, 17 Uhr
MYSTERIEN-SPIEL: MARTINS MANTEL
 Alle Jahre wieder verwandelt sich der Dom in die größte Laterne der Stadt. Wenn die Geschichte vom geteilten Mantel von den Sängern des SDC gespielt und gesungen wird, wird es ganz still im großen Rund.
 Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder einen großen Laternenumzug im Anschluss – Laterne mitbringen und mitsingen! Gesammelt wird auch in diesem Jahr für die Kältehilfe der Berliner Stadtmission.



22. November 2026
„HYMN TO CECILIA“ IN DER HZG
 Zum zweiten Mal findet ein Stiftungskonzert zugunsten der Katharina und Rüdiger Olbrisch-Stiftung statt. In der Hohenzollerngruft erklingt am Tag der Heiligen Cäcilie die gleichnamige „Hymn to Cecilia“ von Benjamin Britten, dessen 50. Todestag in diesem Jahr bedacht wird.

Geschlossene Veranstaltung mit Birgit Schnurpfeil, Violine / Annette Rheinfurth, Kontrabass / Wassim Mukdad, oud u.a.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht!

Wenn Sie sich ehrenamtlich im Berliner Dom engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro (030 - 202 69 -111, gemeinde@berlinerdom.de).

DOMFRIEDHÖFE

ankündigungen

Tag des Friedhofs

Der Tag des Friedhofs, den es seit 2001 deutschlandweit gibt, findet für Berlin in diesem Jahr am **13. September 2026** auf unserem Domfriedhof I in der Liesenstraße in der Zeit von **11 bis 17 Uhr** statt.

Es präsentieren sich die verschiedenen Bereiche rund um die Themen Bestattung und Friedhof. Auch auf den Nachbarfriedhöfen wird es Aktionen geben. Da der ehemalige Todesstreifen über die Friedhöfe in der Liesenstraße verlief, werden Zeitzeugen zu einer Mitmachaktion aufgerufen.



Da auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt wird, bitten wir um Anmeldung bis zum **6. November 2026** unter:
 Tel.: 452 22 55 oder
domfriedhof@berlinerdom.de

Wir danken allen Helfern im Voraus und hoffen auf einen sonnigen Herbsttag.

Babette Holzhauer



Laubhark-Aktion

Wie es Tradition ist, wird am Sonnabend vor dem Volkstrauertag, also am **14. November 2026**, in der Zeit von **10 bis 14 Uhr** auf dem Domfriedhof I in der **Liesenstraße** Laub geharkt.

Traditionell besuchen viele Menschen am **Ewigkeitssonntag**, der auch Totensonntag genannt wird, die Gräber ihrer Lieben. Zuvor wurden die letzten Ruhestätten oft schon für den Winter eingedeckt und mit Grabgestecken geschmückt.

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr widmet sich ganz dem Totengedenken – sowohl in den Gottesdiensten im Berliner Dom wie auch in den beiden Andachten am Nachmittag auf den beiden Domfriedhöfen:

15 Uhr in der **Müllerstraße 73/73**
16.30 Uhr in der **Liesenstraße 6**

Ingrid Ossig

VERANSTALTUNGEN

festival of lights

**Licht an, Sound an –
Die Magie kehrt zurück!**

13. bis 17. Oktober 2026 | Dauer: 60 Min
Berliner Dom

Festival of Lights in Concert ist zurück: Mit einer Serie immersiver 3D Light-Art-Shows & Ambient-Musik Sets von renommierten DJs und Artists im Berliner Dom.

Vom 13. bis 17. Oktober 2026 zeigen **Alle Farben, Klangkarussell, Westbam, Anja Schneider, Chris Bekker** und **Ukai Ndamé** eine völlig andere Seite – abseits ihrer Club-Sets, tief im Ambient- und Sphären-Sound.

Festival of Lights in Concert: Wenn Licht die Sprache der Emotionen spricht und Musik wie ein lebendiger Herzschlag durch die Mauern trägt, dann entsteht etwas Außergewöhnliches: Ein immersives Gesamtkunstwerk im Rahmen des international gefeierten Festival of Lights Berlin. Ein unvergessliches Erlebnis für alle, die Kunst und Musik lieben.

Tickets ab 58 € nur im VVK unter:
<https://folinconcert2026.reservix.de>



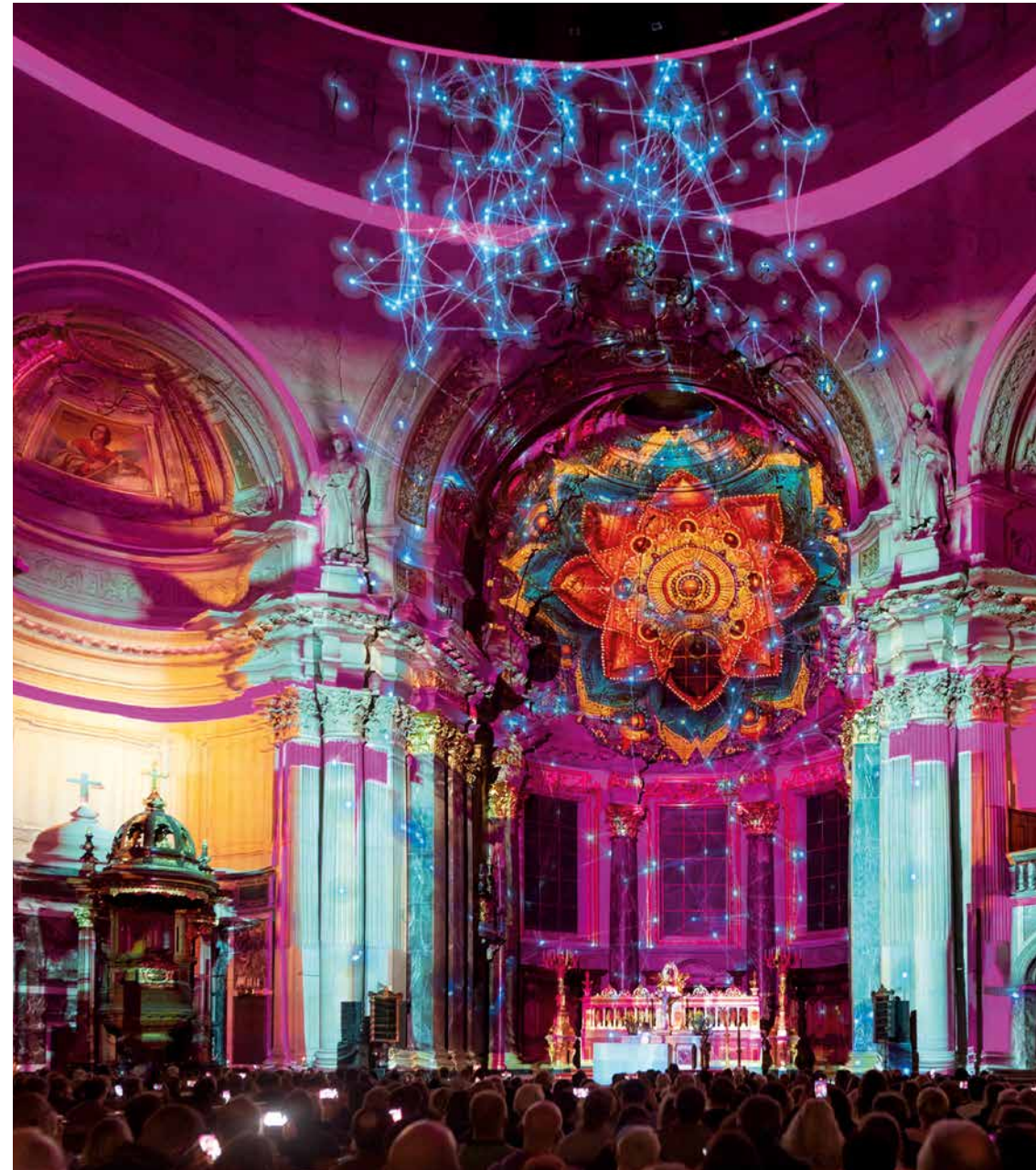
**NEU: Beyond the Light
Symphonie aus Licht und Sound**

9. bis 11. Oktober 2026 | Dauer: 30 Min
Berliner Dom

Zum Start des Festival of Lights feiert das neue Format **Beyond the Light** am ersten Wochenende vom 9. bis 11. Oktober Premiere. Auf vielfachen Wunsch unseres Publikums, die Türen des Doms zu öffnen, um in den Abendstunden auch einen Blick ins imposante Innere genießen zu können. Das Festival-Publikum erwartet an diesem ersten Wochenende eine beeindruckende 3D-Videoshow im Altarraum des Berliner Doms. Mit emotionaler Musikantermalung von **Good Vibes Tribe 11:11**, bekannt aus Funk und Medien. Eine Symphonie für die Sinne, an den ersten drei Festival-Abenden. Perfekt, um den Alltag hinter sich zu lassen und magische Momente zu genießen.

Tickets ab 28 € im VVK
& Ticketkasse Dom

Weitere Informationen:
<https://festival-of-lights.de/>



VERANSTALTUNGEN

abenddialoge

Räume öffnen, Kommunikation und Spiritualität neu gestalten

Menschen sehnen sich nach gelingender Kommunikation – „einfach machen“ lässt sie sich aber selten. Ähnlich verhält es sich mit der Spiritualität. Auf der Suche nach der Verbindung zu Gott, zu sich selbst und zu anderen geht es darum, Räume zu öffnen, in denen Begegnung und Verbindung möglich werden. Unterstützen können dabei kommunikative und spirituelle „Raumgestalter:innen“. „Raumgestaltung“ meint hier eine bestimmte Form des Zusammenspiels von Kommunikation und Spiritualität. Der Theologe Markus Merz führt in diesen Denkansatz ein; er erläutert die Grundlagen, die sich aus dem Modell der Gewaltfreien Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg), dem Transformationsansatz „Theorie U“

und der Anleitung zu christlicher Meditation speisen. Wir laden dazu ein, im Öffnen und Halten von Räumen eigene Wirksamkeit zu entwickeln.

Mittwoch, 25. November 2026, 19 Uhr
im Sophie-Charlotte-Saal.

Wir bitten um Anmeldung über www.eaberlin.de/raeume oder per E-Mail an schroeder@eaberlin.de bzw. telefonisch an 030 203 55 515.

Der Abenddialog ist eine Zusammenarbeit des Berliner Domes mit den Europäischen Bibeldialogen an der Evangelischen Akademie zu Berlin und dem Evangelischen Forum Berlin-Brandenburg (Landesverband der Evangelischen Akademikerschaft).

Sandra Schröder



**GESPRÄCHE
UM
BROT
&
WEIN**

Mittwoch, 16. September 2026 · 19.30 Uhr
Selbstbestimmt leben und sterben.
Assistierter Suizid als Ausdruck persönlicher Freiheit?
PfarrerIn Dr. Annette Kurschus, Bielefeld

Mittwoch, 21. Oktober 2026 · 19.30 Uhr
Teilhabe und Selbstverantwortung von Menschen mit Assistenzbedarf. | Diakon Martin Jeutner, Berlin

Mittwoch, 4. November 2026 · 19.30 Uhr
Das Wort zum Sonntag – Glaubenskommunikation im TV. Millionenfacher Erfolg zwischen Tagesthemen und Nachtkrimi. | Pfarrer Alexander Höner, Berlin
im Sophie-Charlotte-Saal, Berliner Dom

TERMINE

festgottesdienste

Festgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit

Die Staats- und Gesellschaftsordnung des Grundgesetzes hat Deutschland über 75 Jahre Frieden, Wohlstand und Stabilität verliehen – die beste Verfassung, in der Deutschland je war. Nun scheint die liberale Demokratie mehr und mehr an Selbstverständlichkeit zu verlieren. Auch in dieser Lage feiern wir im Festgottesdienst dankbar die Errungenschaften des Grundgesetzes 1949 und der Friedlichen Revolution 1989. Besonders froh sind wir über die Zusage des Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, Bodo Ramelow MdB, uns an diesem Tag die Kanzelrede zu halten.



Samstag, 3. Oktober 2026, 10 Uhr
Bodo Ramelow, Kanzelrede
Domprediger Stefan Scholpp, Liturgie
Staats- und Domchor Berlin
Singakademie zu Berlin
Kai-Uwe Jirka, Leitung
Domorganist Andreas Sieling

Festgottesdienste zum Erntedankfest mit Abendmahl und Ehrenamtsdank

Auch in diesem Jahr feiern wir Erntedank mit festlichen Gottesdiensten im Berliner Dom. Der Erntedankwagen wird wieder mit Gaben aus dem Ökodorf Brodowin geschmückt – eine schöne Tradition, die wir dankbar fortsetzen. Eine weitere, ebenso liebe Tradition ist die Verbindung des Abendgottesdienstes mit dem Dank und Segen für unsere vielen Ehrenamtlichen. Mit ihren unterschiedlichen Gaben und Fähigkeiten und ihrem oft unermüdlichen Einsatz tragen sie die vielfältige Arbeit am Dom mit und machen vieles erst möglich.



Sonntag, 4. Oktober 2026, 10 Uhr
Domprediger Stefan Scholpp
Kapellchor des Staats- und Domchores
Kelley Marie Sundin-Donig, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr
Domprediger Stefan Scholpp
Jakub Sawicki, Orgel

PARTNERSCHAFTEN

in Kooperation mit...

Am Ende des Lebens nicht allein – Hospizgottesdienst am 18. Oktober, 18 Uhr

Ein tröstlicher Lichtblick zu sein für Menschen in Krankheit, Abschied und Trauer, darum bemühen sich Mitarbeitende im Hospiz- und Palliativbereich.

Zu ihnen gehören allein in Berlin über 2.100 geschulte ehrenamtlich Engagierte. Zu ihnen gehören aber auch die vielen Ärztinnen und Ärzte, die Pflegekräfte und engagierten Mitarbeitenden in der Palliativ-Versorgung, in den Stationären Hospizen, in den Bereichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; da sind die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Heimen und Krankenhäusern; die vielen Menschen, die sich in der Trauerarbeit engagieren...

Unter dem Dach des HPV-Berlin e.V. verbinden sich die meisten der in Berlin in der Hospiz- und Palliativarbeit engagierten haupt- und ehrenamtlich Tätigen mit ihren Einrichtungen und Institutionen. Der Verband selbst bemüht sich um gute Rahmenbedingungen zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in unserer Stadt.

Es ist bereits eine liebgewordene Tradition: Seit 2010 gestaltet die Berliner Hospizbewegung gemeinsam mit der Berliner Domgemeinde jährlich einen Ökumenischen Gottesdienst. Wir bringen unseren

Dank vor Gott für alles, was gelingt. Wir formulieren aber auch unsere Ängste, unsere Ohnmacht, unsere eigene Bedürftigkeit angesichts von Tod und Sterben. Wir lassen uns stärken, indem wir miteinander singen und beten, gute Worte hören und einen persönlich zugesprochenen Segen empfangen.

Die Liturgie gestalten verschiedene Engagierte aus der Berliner Hospizbewegung, den Predigtendienst versieht in diesem Jahr in ökumenischer Verbundenheit Prälat Tobias Przytarski, Domprobst von St. Hedwig.

André-Sebastian Zank

Pastor der EKBO, Mitglied im Vorstand des HPV-Berlin e.V.



BERLINER DOM

domkapitelverwalter

Konrad Fickelscher ist Domkapitelverwalter

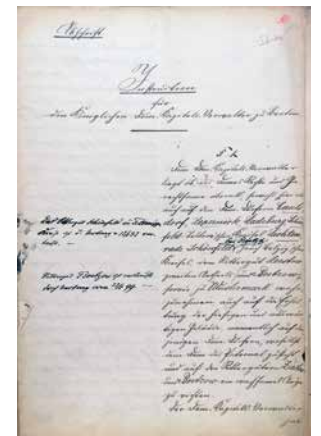
Am 10. Juni 2026 hat das Domkirchenkollegium das „neue alte Amt“ verliehen. Die Geschichte des Domkapitelverwalters ist beinahe so alt wie der Berliner Dom selbst. Bereits Anfang des 16. Jahrhunderts ist ein Kämmerer nachweisbar, der für das Kapitulum die Rechnungsbücher führte. In den folgenden Jahrzehnten tauchen in den Akten Bezeichnungen wie „Verwalter der Kirche“ oder „Stiftsverwalter“ auf. Deren Hauptaufgabe war die Verwaltung der Einkünfte und Ausgaben. Bemerkenswert ist, dass sich die Bezeichnung „Domkapitelverwalter“ erst zu Beginn des 17. Jahrhunderts etablierte, als das Stift in die „Oberpfarr- und Domkirche“ umgewandelt wurde.

Mit der Zeit wuchs der Aufgabenbereich des Domkapitelverwalters. Spätestens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stand er an der Spitze der „Domkapitelverwaltung“ und war damit Vorgesetzter der Dom-Mitarbeiter. Aus dem Jahr 1891 stammt eine „Instruction für den Königlichen Dom-Kapitels-Verwalter zu Berlin“, die nicht weniger als 23 Paragraphen umfasst. Seine Hauptaufgabe bestand in der Verwaltung des Doms. Die Einnahmen aus den abgabepflichtigen Dörfern spielten im Zuge der Abschaffung feudaler Lasten eine immer geringere Rolle.

Auch die Aufsicht über die Domdörfer reduzierte sich nach 1918 und endete schließlich mit der Aufhebung des Kirchenpatronatsrechts in der Mark Brandenburg 1946.

Die Amtsbezeichnung „Domkapitelverwalter“ überdauerte alle historischen Umbrüche bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Nachdem die EKV 1979 den Domverwaltungsrat für den Wiederaufbau des Berliner Doms einsetzte, war der Domkapitelverwalter „nur“ noch für die Verwaltung der Gemeinde zuständig. Die letzte Person mit dieser Amtsbezeichnung – eine Frau und nur mit dem Familiennamen überliefert – war bis 1991 tätig. Nach der Aufhebung des Domverwaltungsrats durch die neue Domordnung 2001 übernahm die „Domkuratorin“ die Verantwortung für Betrieb und Verwaltung des Doms. Die Chance zur Wiederbelebung der traditionellen Amtsbezeichnung wurde nicht ergriffen, die ab 2009 tätigen Nachfolger trugen die Bezeichnung „Geschäftsführer“. Der jahrhundertealte Titel „Domkapitelverwalter“ war aus dem Bewusstsein verschwunden. Jetzt kehrt er zurück.

Yves A. Pillep



TERMINE

veranstaltungen der domgemeinde

Herzensgebet · jeden Freitag · 18.30 Uhr

Schleiermacherzimmer
Interessierte melden sich bitte per Mail bei unserem Team:
Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de
Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Vorgespräch.

Suzanne Hensel, Leitung: Team Herzensgebet

Heilsames Singen

Mit Pfarrerin Ingrid Ossig

3. + 17. September 2026 · 18.30 – 19.30 Uhr

auf dem Domfriedhof Liesenstraße 6,
(bei Regen in der Kapelle)

1. + 15. Oktober 2026,**5. + 19. November 2026 · 19 – 20:30 Uhr**

Luise-Henriette-Saal

Zugang über Portal 2 / Pfortner.

Bitte aktuelle Informationen auf unserer Website beachten.

Gemeindenachmittage · 15 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

Dienstag, 8. September 2026

Prof. Jens Schröter:

Fortsetzung apokryphe Evangelien
Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 13. Oktober 2026

Olaf Albrecht:

Führung in der St.-Marien-Kirche zum 800. Todestag von Franz von Assisi

Treffpunkte: **15 Uhr** Berliner Dom Gemeinderaum I sowie **15.30 Uhr** am Eingang der St.-Marien-Kirche

Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 10. November 2026

Dr. Britta Martini:

Fortsetzung evangelische Gesangbücher
Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Bibelgesprächskreis · 15 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

Dienstag, 22. September 2026

Die Gaben des Geistes – am Beispiel von 1. Korinther 14

mit Dompredigerin Christiane Münker
Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 27. Oktober 2026

Berufungsgeschichten im AT
mit Dompredigerin Christiane Münker
Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Dienstag, 24. November 2026

Der Tod – „der Sünde Sold“.

Taufe und neues Leben. (Römer 6)

mit Dompredigerin Christiane Münker
Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Gebäck.

Info-Abend-Dom (IAD) · 19 Uhr

für neue Gemeindeglieder Dom /

10. September und 19. November 2026

Gemeinderaum 1 / über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

Kirchenkaffee · Tauf- und TrauKirche

Jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst.

Bitte informieren Sie sich zu den kirchlichen Veranstaltungen aktuell auf unserer Webseite

www.berlinerdom.de

TERMINE

freud + leid in der domgemeinde

Getauft wurden:

31. Mai 2026 Shane Andrew Auerswald

7. Juni 2026 Giovanni Pascal Kučera

24. Juni 2026 Katrin Hoffmann und Nadia Kucerova

26. Juli 2026 Ali Harb

Geheiratet haben:

27. Juni 2026 Klaus Gerd Hannes und Carola Gabriele Wiedemann, geb. Manke

11. Juli 2026 Dr. Maurice und Theresa Bäsler, geb. Greisert

Konfirmiert wurden am 31. Mai 2026:

Shane Andrew Auerswald · Antonia Martha Banzhaf · Constantin Balthazar Giebfried · Aiko Carl Theo Hesse · Laura Marie Klein · Lea Sophie Krause · Clara Charlotte Milada Märkle · Marlene Therese Methmann · Jonte Jochen Nickau · Leo Jacob Philipp · Carl Einar Plagens · Madeleine Silverman · Carlo Maria Soltan · Leander Constantin Theben

Verstorben sind:

10. Juni 2026

Detlef Schramm mit 74 Jahren

23. Juni 2026 Hubertus-Borries von Dallwitz mit 71 Jahren

24. Juli 2026

Wolfgang von Moltke mit 91 Jahren

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **29. November 2026** findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Predigtkirche die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Im Namen des Domkirchenkollegiums lade ich dazu alle Glieder der Domgemeinde herzlich ein. Die Versammlung wird voraussichtlich eineinhalb Stunden dauern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Mit herzlichen Grüßen und Wünschen
Ihre Dr. Katharina Berner, Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht der Vorsitzenden des Domkirchenkollegiums
3. Bericht des geschäftsführenden Dompredigers/der Dompredigerin
4. Bericht des Domkapitelverwalters
5. Verschiedenes

Helfer für Heiligabend gesucht! Der Heiligabend im Dom ist etwas ganz Besonderes! Wir freuen uns über Unterstützung beim Ein- und Auslass der Besucher/innen und beim Kollektieren. Wenn Sie für die Christvespern ein wenig freie Zeit für ein Ehrenamt haben und sich eine Mithilfe vorstellen können, dann melden Sie sich bis spätestens **6. Dezember** unter: gemeinde@berlinerdom.de oder 030 – 202 69 111. Vielen Dank!

GOTTESDIENSTE

september

5. September · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Florian Stocker, Orgel

6. September · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 14. S. n. T.**
DPn Christiane Münker
Hannah Schmidt-Ott, Sopran
Florian Stocker, Orgel
18 Uhr · Abendgottesdienst
Pfarrer i. R. Christoph Anders
DPn Christiane Münker
Florian Stocker, Orgel

7. September · Montag

▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanner- und Malteserordens

10. September · Donnerstag

21 Uhr · Taizé-Gottesdienst
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker, Orgel

12. September · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik: Choral Evensong
The English Choir Berlin
William Peart, Leitung
Jakub Sawicki, Orgel

13. September · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 15. S. n. T.**
Präses Dr. Adelheid

Ruck-Schröder
DPn Christiane Münker
Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Domkantor Adrian Büttemeier
Jakub Sawicki, Orgel
18 Uhr · Abendgottesdienst mit Bachkantaten
DP Stefan Scholpp
Atelierchor der Berliner Domkantorei
Barockorchester Aris & Aulis
Domkantor Adrian Büttemeier

19. September · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

20. September · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 16. S. n. T.**
DP Stefan Scholpp
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Theresa Dittmann
Jakub Sawicki, Orgel

25. September · Freitag

18 Uhr · Vesper der Ev. Michaelsbruderschaft

26. September · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Offenes Paul-Gerhardt-

Liedersingen
Domorganist Andreas Sieling
Domkantor Adrian Büttemeier

27. September · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 17. S. n. T.**
DPn Christiane Münker
Kammerchor der Berliner Domkantorei
Adrian Büttemeier, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Abendgottesdienst
Dr. Johann Hinrich Claussen
Dr. Jakub Sawicki, Orgel
Ökumenische Seniorenkantorei
Christoph Möller, Leitung

3. Oktober · Samstag

▶ **10 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl zum Tag der Deutschen Einheit**
Bodo Ramelow, MdB
DP Stefan Scholpp
Sing-Akademie zu Berlin und SDC Berlin
Kai-Uwe Jirka, Leitung
anschl. Singen für Demokratie auf den Domstufen
18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

4. Oktober · Sonntag

▶ **10 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest**
DP Stefan Scholpp

oktober

Kapellchor des SDC Berlin
Kelley Sundin-Donig, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Ehrenamtsdank-Gottesdienst mit Abendmahl
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki, Orgel

5. Oktober · Montag

▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanner- und Malteserordens

8. Oktober · Donnerstag

21 Uhr · Taizé-Gottesdienst
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker, Orgel

10. Oktober · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Jugendchorfest EKBO
Almut Stümke, Leitung
Jakub Sawicki, Orgel

11. Oktober · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 19. S. n. T.**
DP Stefan Scholpp
Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Adrian Büttemeier, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Universitäts-gottesdienst
Prof. Dr. Markus Witte

Prof. Dr. Ruth Conrad
Jakub Sawicki, Orgel

16. Oktober · Freitag

18 Uhr · Vesper der Ev. Michaelsbruderschaft

17. Oktober · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik: Choral Evensong
The English Choir Berlin
William Peart, Leitung
Jakub Sawicki, Orgel

18. Oktober · Sonntag

▶ **10 Uhr · Taufgottesdienst mit Abendmahl – 20. S. n. T.**
DP Stefan Scholpp
Katharina Hirtz, Sopran
Florian Stocker, Orgel
18 Uhr · Hospizgottesdienst
Prälat Tobias Przytarski
Pastor André-Sebastian Zank
DPn Christiane Münker
Florian Stocker, Orgel

24. Oktober · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Jakub Sawicki, Orgel

25. Oktober · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 21. S. n. T.**
DPn Christiane Münker
Florian Stocker, Orgel

november

18 Uhr · Abendgottesdienst
PfarrerIn Dr. Cornelia Kulawik
Schola der Maîtrise St. Sernin Toulouse
Jean Persil, Leitung
Jakub Sawicki, Orgel

31. Oktober · Samstag

▶ **18 Uhr · Festgottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl**
DPn Christiane Münker
Berliner Dombläser
Domorganist Andreas Sieling

1. November · Sonntag

▶ **10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 22. S. n. T.**
Pfrn Dr. Anne Helene Kratzert
DPn Christiane Münker
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl
Prof. Dorothea Wendebourg
DPn Christiane Münker
Jakub Sawicki, Orgel

2. November · Montag

▶ **19 Uhr · Liturgische Vesper am Petrusaltar n. EG 785**
mit Mitgliedern des Johanner- und Malteserordens

7. November · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Florian Stocker, Orgel

november

Liveübertragung aus dem Berliner Dom

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, werden  live im Internet oder zusätzlich bei  BibelTV im Fernsehen übertragen. www.berlinerdom.de/live

8. November · Sonntag

 **10 Uhr · Gottesdienst**
DPn Christiane Münker
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Uni-Gottesdienst
Prof. Dr. Markus Witte
Prof. Dr. Ruth Conrad
Jakub Sawicki, Orgel

9. November · Montag

19 Uhr · Gegen das Vergessen – Andacht zu einem Deutschen Datum
DP Stefan Scholpp
Oratorienchor der Berliner Domkantorei
Adrian Büttemeier, Leitung
Jakub Sawicki, Orgel

11. November · Mittwoch

17 Uhr · Martinspiel mit Martinsumzug
DPn Christiane Münker
Staats- und Domchor Berlin
Mädchenchorgruppe der Sing-Akademie zu Berlin
Gudrun Gierszal und Kelley Sundin-Donig, Leitung

12. November · Donnerstag

21 Uhr · Taizé-Gottesdienst
DP Stefan Scholpp
Florian Stocker, Orgel

14. November · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

15. November · Sonntag

10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – Vorletzter S. d. Kj.
 Dr. Petra Zimmermann
DPn Christiane Münker
Kammerchor der Berliner Domkantorei
Adrian Büttemeier, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Abendgottesdienst
Dr. Christian Staffa
Florian Stocker, Orgel

18. November · Mittwoch

Buß- und Bettag
9 Uhr · SchülerInnen-GD
DP Stefan Scholpp
Sarah Schromek
19 Uhr · Gottesdienst
DPn Christiane Münker
Domorganist Andreas Sieling

22. November · Sonntag

 **10 Uhr · Gottesdienst zum Totensonntag**
DP Stefan Scholpp
Leah Edgerton, Horn
Domorganist Andreas Sieling
12.30 Uhr · Gottesdienst mit Totengedenken – 175 Jahre Berliner Feuerwehr
Pfarrerinnen Sabine Röhm
Bischof Dr. Christian Stäblein
Weihbischof
Dr. Matthias Heinrich

Rabbiner
Prof. Dr. Andreas Nachama
Imam Kadir Sanci
DP Stefan Scholpp
Claudia Tesorino, Saxophon
Domorganist Andreas Sieling
15 Uhr · Andacht zum Ewigkeitssonntag
Domfriedhof Müllerstr.
Pfarrerinnen Ingrid Ossig
16.30 Uhr · Andacht zum Ewigkeitssonntag
Domfriedhof Liesenstr.
Pfarrerinnen Ingrid Ossig
18 Uhr · Segnungs-GD
DPn Christiane Münker
DP Stefan Scholpp
Jakub Sawicki, Orgel

28. November · Samstag

18 Uhr · Stunde d. Dommusik
Domorganist Andreas Sieling

29. November · Sonntag

10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl – 1. Advent
 DPn Christiane Münker
Staats- und Domchor Berlin
Kai-Uwe Jirka, Leitung
Domorganist Andreas Sieling
18 Uhr · Advent Lessons and Carols
The English Choir Berlin
William Peart, Leitung
Domorganist Andreas Sieling

WAS BEDEUTET EIGENTLICH ... ?

der schwarze talar

„Um der Gleichförmigkeit willen und um der Willkür“ einzelner Geistlicher oder wechselnder Modetrends „zu wehren“ erließ der preußische König Friedrich Wilhelm III. 1811 eine Kabinettsorder. Alle evangelischen Pfarrer sollten von nun an zu allen dienstlichen Angelegenheiten und öffentlichen Auftritten ein weitärmeliges, knöchellanges schwarzes Obergewand tragen. Ähnliche Aufforderungen zur „Uniformierung“ ergingen im Zuge der Stein-Hardenbergschen Reformen auch an andere Berufsgruppen wie Juristen, Professoren, Forstverwaltung, Postbeamte oder Polizisten. Dem französischen Vorbild folgend sollten auch preußische Staatsbeamte als solche erkennbar sein.

Bei der Gestaltung der neuen „Pfarrer-Uniform“ diente zunächst der Predigermantel französischer Reformierter des 17. Jahrhunderts als Vorlage. Erst später berief man sich auf Luther. Dieser trug im Alltag und während seiner Predigten das schwarze Ordensgewand der Augustiner-Eremiten, nach Auflösung des Klos-

ters sein Professorensgewand, eine Schabe. Zur Feier des Abendmahls zog er sich, spätmittelalterlicher Tradition folgend, ein weißes Chormantel oder Messgewand über.

Auch wenn die königliche Kabinettsorder den Weitergebrauch der Chormantel ausdrücklich erlaubte, kamen sie dennoch aus der Mode, zum Teil aufgrund der hohen Unterhaltungs- und Reinigungskosten, aber auch, weil die Pfarrerschaft in der Einführung des Talars als Amtskleidung von Staatsbeamten eine Aufwertung ihres Berufes sah.

Heutzutage entscheidet die Frage, welchen Charakter man dem Gottesdienst geben möchte, zu welchem Kleidungsstück ein Pfarrer oder eine Pfarrerin greift: zum schwarzen Talar,

wenn die Predigt und Lehre des Evangeliums, und zur Albe, wenn die Feier der Gottesbegegnung im Sakrament betont werden soll.

Sandra Schröder



KONTAKT + IMPRESSUM

Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Dr. Katharina Berner; Angebot zum Gespräch
,Gemeinde im Dialog' mittwochs vor den monatlichen
Sitzungen des Domkirchenkollegiums;
Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter
gaillard@berlinerdom.de oder Telefon: 202 69 – 182

Domküsterei

Timo Ayumi Dörrie, Susanne Lehmann,
Karola Mattmüller
Telefon: 202 69 – 111
gemeinde@berlinerdom.de
Erreichbar Montag bis Donnerstag 10 – 17 Uhr (mit AB),
Öffnungszeiten: Dienstag, 14 bis 16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrerinnen und Pfarrer

Telefonisch erreichbar über die Domküsterei
Geschäftsführender Domprediger Stefan Scholpp
stefan.scholpp@berlinerdom.de
Dompredigerin Christiane Münker
christiane.muenker@berlinerdom.de
In seelsorglichen Notfällen außerhalb der
Öffnungszeiten der Domküsterei bitte beim
Pförtner melden: 202 69 – 179
Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.

Domwarte

Christopher Edgerton, Ute Hellmuth, Jörg Kuehn
Telefon: 202 69 – 107

Dom-Shop und Dom-Café

Geöffnet zu den Öffnungszeiten des Doms

Domorganist

KMD Prof. Dr. Andreas Sieling
Telefon: 202 69 – 177
domorganist@berlinerdom.de
Assistenzorganist Dr. Jakub Sawicki
jakub.sawicki@berlinerdom.de

Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei
Dr. Florian Stocker · Telefon: 202 69 – 118
domkantorei@berlinerdom.de
Domkantor Adrian Büttemeier
Telefon: 202 69 – 174 · kantor@berlinerdom.de

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka
Telefon: 31 85 23 57
info@staats-und-domchor-berlin.de

Friedhofsverwaltung

Babette Holzhauer · Telefon: 452 22 55
domfriedhof@berlinerdom.de
Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin
Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

Lebensberatung im Berliner Dom

Leitung: Thorsten Lehmann
Telefon: 202 69 – 403
www.lebensberatung.berlin.de
info@lebensberatung.berlin.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 14 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber Domkirchenkollegium · V.i.S.d.P.: Dr. Katharina Berner · Telefon: 202 69 – 182
dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

Redaktion Eva Hepper · Susanne Lehmann · Christiane Münker · Anastasia Poscharsky-Ziegler
Stefan Scholpp · Sandra Schröder · **Satz + Bildredaktion** Felix Müller · Katharina Weber

Bildnachweise Titel + S. 2: Katharina Weber · S. 4: Jennifer Marke · S. 5. + 6 + 7: Katharina Weber
S. 8: wikipedia · S. 13 + 14: Maren Glockner · S. 15: Peter C. Theis · S. 16: Oukai Liu (rechts); Patrick Vogel (links)
S. 17: Babette Holzhauer · S. 19: Nikita Tchernodarov · S. 21: DiG | TRIALON, Thomas Kläber (links);
Katharina Weber (rechts) S. 22: www.magnific.com · S. 23: Domarchiv · S. 29: www.eggerthamburg.com
S. 31: Katharina Weber



Bankverbindung für Spenden

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Verwendungszweck „Domgemeinde“

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Am Lustgarten · 10178 Berlin · T +49 30 202 69-136

info@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de



PinguinDruck

